

# Das FREITAGSFAX

Nr. 35 vom 09. September 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de**

## USA: Katrina, die prophezeite Katastrophe

Nach dem verheerenden Hurrikane Katrina, der am 29.8.2005 bei New Orleans/Louisiana das amerikanische Festland erreichte, steht ein kleiner Teil der USA unter Schock. Eine riesige Region wird zum Katastrophengebiet, Tausende sind tot, 25.000 Leichensäcke wurden schon mal vorsorglich in die Region geliefert, 1 Million Menschen sind ohne Obdach, marodierende, bewaffnete Banden machen New Orleans innert Stunden zum Dschungel der Gesetzlosigkeit. Es ist eine einzige Szene voller Vergewaltigung, Hass, Verzweiflung, und Ohnmacht; alte Rassen- und Klassenunruhen brechen durch, jeder gegen jeden. Kaum ein reicher Weißer ist unter den Opfern. „So was könnte im (reichen) Orange County, Kalifornien, oder in Manhattan, New York, nie geschehen“, murmelt ein TV-Kommentator. „In England fand damals der Rassismus zwischen Schwarz und Weiß ein Ventil in der christlichen Erweckung. In den USA wurde daraus der Bürgerkrieg, und wir bekämpfen uns noch heute“, kommentierte Neil Cole, Hausgemeindegründer und Buch-Autor auf dem nationalen Hauskirchentag in Denver Anfang September 2005.

Kaum fiel in New Orleans der Strom aus, schon riss das dünne Häutchen von Ordnung und Gesetz in der Region – und ein Pulverfass explodiert. Auch der farbige Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, verliert angesichts der unverständlich schleppend anlaufenden Hilfe („nach Bagdad kriegt ihr Wasser, hier kriegt ihr das in 4 Tagen nicht auf die Reihe...“) komplett die Fassung. Ich höre ihn im Radio brüllen: „Setzt eure Ärsche in Bewegung und tut endlich was. Jeden Tag Hunderte von weiteren Toten – das ist zum Kotzen!“ „Die Multi-Kulti Metropole New Orleans stand für Lust und Swing, Raddampfer, Sinnesrausch und enthemmten Mardi-Gras Karneval. Jetzt steht sie für Leid, Gesetzlosigkeit und Tod“, schreibt das deutsche Magazin Focus.

Der größte Teil der Amerikaner allerdings führt angesichts ´der verheerendsten Naturkatastrophe in der amerikanischen Geschichte´ ihr Leben weiter, als wäre nichts geschehen. Im Frühstücksraum meines Hotels in Minneapolis starren alle nur stumm auf die Fernsehschirme, die das Leid geradezu voyeuristisch abbilden. Keiner sagt was, man sieht scheu gezielt aneinander vorbei, yes, one more cinnamon role, please. Und dann business as usual – kaufen, verkaufen, sit back, relax and enjoy the show!

Wissenschaftler warnen seit Jahren vor einer Katastrophe für die rund fünf Meter unter dem Meeresspiegel liegende Stadt New Orleans. Doch die Bush-Administration sparte lieber, statt die Dämme zu verstärken. Noch im Juni 2005 hat sie das Budget für die Flutkontrolle der Stadt um 71 Millionen Dollar (44% des Gesamtbudgets) gekürzt – jetzt stehen noch unübersehbare Reparationszahlungen (50, 100, 200 Milliarden?), der Wiederaufbau der Region (Bush: „Die neue Golfküste wird großartig!“) und ein wirtschaftlicher Schaden von ca. 100 Mrd. oder mehr an.

## Amos 3,7

*„Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht tue? Denn der Herr tut nichts, er offenbare denn sein Geheimnis den Propheten, seinen Knechten.“*

Aber nicht nur Wissenschaftler haben die Katastrophe vorausgesagt. Eine ganze Reihe von Propheten sah es kommen. Rick Joyner spricht davon, dass in seiner Bewegung bereits im Jahre 1998 die Prophetie laut wurde, „dass New Orleans aussehen wird wie eine Flussmündung“. Joyner schreibt in einem Kommentar zur Katastrophe: „In den nächsten Jahren wird sich eine große Bewegung Gottes in der Region ausbreiten, und viele, die alle ihre Habe verloren haben, werden etwas viel Besseres bekommen – ewiges Leben. Es herrscht ein Geist der Verwirrung, der mit der großen Hexerei in New Orleans zu tun hat. Diese Zauberei will soviel Tod wie nur möglich.“

## Kat(a)rina – Deutsch für „rein“

Am 29. 8.2004, auf den Tag genau ein Jahr vor der Katastrophe, prophezeite Chuck Pierce (Colorado Springs):

„Die Struktur Sauls wird zerfallen, es wird ein neues (geistliches) Muster zutage treten. Das ´meeting house´ (Haustreffen, Versammlungshaus). Wind und Wasser werden in New Orleans aufsteigen. Viele vom Süden werden im Norden Zuflucht suchen. Bereitet euch vor, bereitet euch vor, bereitet euch vor, das Wasser und der Wind werden euch sonst überraschen. Verändert euch, Saul wird abtreten, David wird hervortreten. Das wird das Land reinigen und große Veränderung bringen. Macht euch bereit, stemmt euch nicht gegen den Wind, sondern gebt euch Gott hin. Macht euch bereit, das Neue kommt. Jeder Ort, auf den ich blase, wird erschüttert werden. Der Wind kommt nach Louisiana und wird den gesamten Bundesstaat erschüttern. Der Südwind, ein reinigender Wind meiner Heiligkeit wird durch Louisiana wehen. (Quelle: Chuck D. Pierce, Website: [www.glory-of-zion.org](http://www.glory-of-zion.org))

Der für seine genauen Vorhersagen bekannte Schweizer Prophet Erich Reber („Gott wird London erschüttern“ – sagte er 1 Woche vor den U-Bahn Bomben in London) hat in einer detaillierten Vision eine weitere Katastrophe (eine Giftwolke als Folge eines terroristisch-islamisch motivierten Angriffs) für die USA vorausgesehen. (Wir drucken die Vision komplett im aktuellen Freitagssfax2 ab.) Bei allen Katastrophen, die schon waren und noch kommen werden (Matth. 24), stellt Gott der Menschheit dennoch ein Frühwarnsystem zur Verfügung: die Bibel und den Geist der Prophetie. Wer darauf hört, wird vorbereitet und mit fundierten Antworten im Herzen in eine Zeit gehen können, in denen viele Menschen völlig neue Fragen nach Gott stellen werden. Sich darauf vorzubereiten ist das Gebot der Stunde.

Auf der Webseite [www.ffax2.com](http://www.ffax2.com) stellen wir langfristig eine gute Zusammenfassung zu diesem Thema unserer Freunde beim christlichen Internetportal [www.livenet.ch](http://www.livenet.ch) ins Netz; sie kann derzeit auf [www.livenet.ch](http://www.livenet.ch) (Was sagen uns die Flutkatastrophen?) gelesen werden.

Quelle: Wolfgang Simson, verschiedene

Am 19.11.2005 findet in Berlin ein Werkstatttage „Gemeinde natürlich entwickeln statt“. Infos unter [www.nge-deutschland.de](http://www.nge-deutschland.de) oder per Fax/Post (zu bestellen unter Fax 0641-49410014 oder Tel. 0641-49410013)